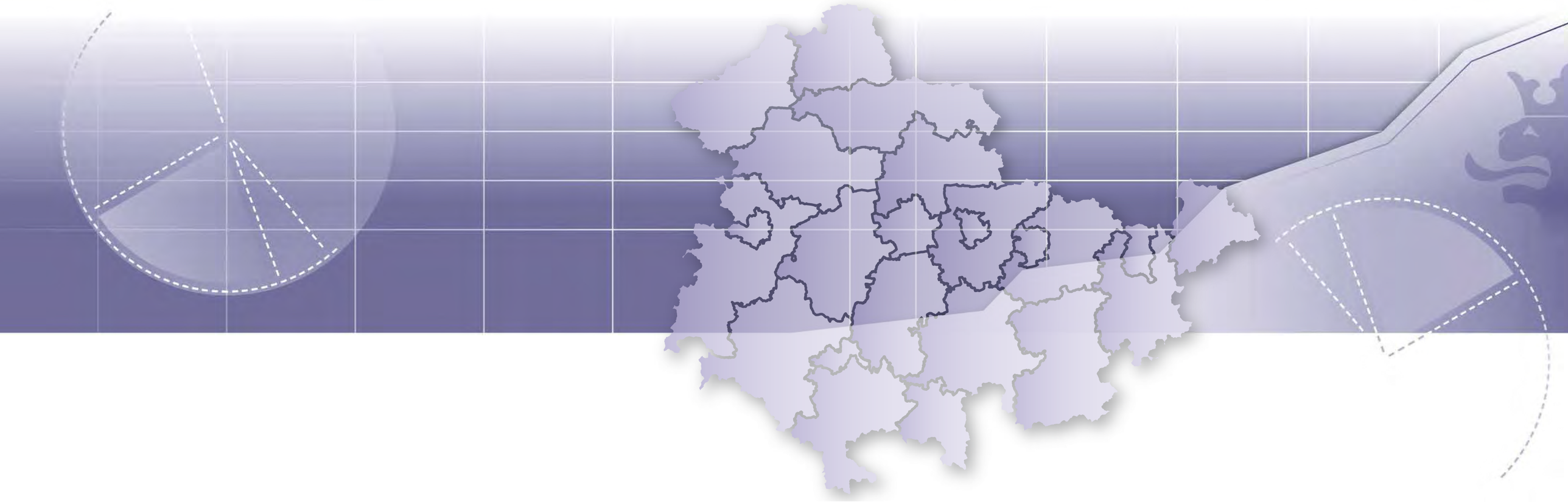
Z A H L E N · D A T E N · F A K T E N



Thüringen-Atlas

Umwelt und Energie

Ausgabe 2018

Thüringer Landesamt für Statistik
www.statistik.thueringen.de

Thüringen-Atlas **Umwelt und Energie**

THÜRINGEN ATLAS
Umwelt und Energie

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

vor Ihnen liegt nunmehr die Premierenausgabe des Themenatlas „Umwelt und Energie“. Innerhalb der breiten Produktpalette des Thüringer Landesamtes für Statistik nimmt der bereits seit dem Jahr 2000 erscheinende Thüringen-Atlas eine besondere Stellung ein, denn er bedient sich fast ausschließlich grafischer Mittel zur Darstellung statistischer Inhalte.

Das Interesse an diesem themenübergreifenden Werk hat uns veranlasst, zusätzlich zu der zusammenfassenden Veröffentlichung weitere ergänzende, speziellen Themen gewidmete Atlanten zu entwickeln.

Der neue Atlas bietet Informationen über:

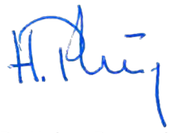
- **Wasserversorgung**
- **Abwasserentsorgung**
- **öffentlich-rechtliche Abfallentsorgung**
- **Energieverbrauch der Industrie**
- **zu Heizungszwecken in neu genehmigten Wohngebäuden verwendete Energieart**

in den Thüringer Kreisen. Die kartografischen Darstellungen werden durch Zeitreihen ergänzt.

Wenn Sie die Lektüre dieser Publikation dazu veranlasst, sich intensiver mit den dargestellten Daten beschäftigen zu wollen, kann Sie das Thüringer Landesamt für Statistik (TLS) auf ein mannigfaltiges Produktangebot in Print – oder elektronischer Form verweisen.

Hierbei ist zunächst das umfangreiche Internetangebot des Thüringer Landesamtes für Statistik zu nennen. Unter www.statistik.thueringen.de findet der interessierte Nutzer eine umfassende Auskunftsdatenbank. Statistische Berichte, Verzeichnisse, Monatshefte, Faltblätter oder diverse Querschnittsveröffentlichungen sind weitere Bausteine des Informationssystems des TLS. Zahlreiche Publikationen stehen dabei auch als kostenlose Downloads zur Verfügung.

Wünsche, Anregungen und Hinweise zur weiteren Ausgestaltung dieses Themen-Atlasses werden vom Thüringer Landesamtes für Statistik jederzeit gerne entgegen genommen.



Dr. Holger Poppenhäger
Präsident des Thüringer Landesamtes für Statistik

Erfurt, Juni 2018

Kartenverzeichnis

1. Wasserbezug der Letztverbraucher 2013
2. Täglicher Wasserverbrauch je Einwohner 2013
3. Anschluss an öffentliche und private Abwasserbeseitigung 2013 – Teil 1
4. Anschluss an öffentliche und private Abwasserbeseitigung 2013 – Teil 2
5. Anschluss an öffentliche und private Abwasserbeseitigung 2013 – Teil 3
6. Kanalnetz 2013
7. Abwasserableitung der öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen 2013
8. Klärschlammentsorgung 2016
9. Aufkommen an Haushaltsabfällen im Rahmen der öffentlich-rechtlichen Entsorgung (öffentliche Müllabfuhr) 2016 – Teil 1
10. Aufkommen an Haushaltsabfällen im Rahmen der öffentlich-rechtlichen Entsorgung (öffentliche Müllabfuhr) 2016 – Teil 2
11. Aufkommen an Hausmüll / hausmüllähnliche Gewerbe-abfällen (gemeinsam über die öffentliche Müllabfuhr eingesammelt) im Rahmen der öffentlich-rechtlichen Entsorgung (öffentliche Müllabfuhr) 2016
12. Aufkommen an getrennt erfassten organischen Abfällen im Rahmen der öffentlich-rechtlichen Entsorgung (öffentliche Müllabfuhr) 2016
13. Energieverbrauch im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 2016
14. Stromverbrauch im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 2016
15. Baugenehmigungen für Wohngebäude (Neubau) 2017 nach verwendeter Energie zur Heizung (Primär)
16. Verwendung erneuerbarer Energien zur Heizung (Primär) bei Baugenehmigungen für Wohngebäude (Neubau) 2017

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt 2018
Thüringen-Atlas Umwelt – Ausgabe 2018
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Definitionen und Erläuterungen

Wasserabgabe an Letztverbraucher
Letztverbraucher sind Haushalte, gewerbliche Unternehmen und sonstige Abnehmer (z. B. Krankenhäuser, Schulen, Behörden, kommunale Einrichtungen, Bundeswehr), mit denen die öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen die abgegebenen Wassermengen unmittelbar ab- oder verrechnen. Die Wasserabgabe an andere Wasserversorgungsunternehmen ist keine Abgabe an Letztverbraucher, sondern Abgabe zur Weiterverteilung.

Kanalnetz
Als Kanalnetz bezeichnet man die Gesamtheit der Kanäle, Abwasserdruckleitungen und zugehörige Bauwerke in einem Entwässerungsgebiet. Bei der Länge der Kanäle sind Hausanschlüsse nicht berücksichtigt. Man unterscheidet gemeinsames (Mischverfahren) und getrenntes (Trennverfahren) Ableiten von Schmutz- und Regenwasser in einem Kanal.

Kleinkläranlagen
Kleinkläranlagen sind Anlagen zur dezentralen Behandlung des häuslichen und gewerblichen Schmutzwassers aus einzelnen oder mehreren Gebäuden. Es kann sich dabei z. B. um Mehrkammerabsetzgruben oder -ausfaulgruben, Belebungs- oder Tropfkörperanlagen handeln. Anlagen zur Reinigung von häuslichem Abwasser aus Wohngebäuden mit einem Schmutzwasseranfall bis 8 m³ pro Tag (etwa 50 Einwohner).

Jahresabwassermenge
Die Jahresabwassermenge am Ablauf der Abwasserbehandlungsanlage ist die Summe von Schmutz-, Fremd- und Niederschlagswasser pro Jahr.

Klärschlamm
Klärschlamm besteht aus vom Abwasser abtrennbaren, wasserhaltigen Stoffen, ausgenommen Rechen-, Sieb- und Sandfanggut.

Haushaltsabfälle
Haushaltsabfälle sind Abfälle, die üblicherweise in Haushalten anfallen (ab 2006 ohne Elektroaltgeräte). Dadurch sind nicht alle Abfälle erfasst, die der öffentlich-rechtlichen Entsorgung (öffentliche Müllabfuhr) überlassen werden. (Die Einwohnerzahlen für das Jahr 2016 beziehen sich auf den Stand 30.06.)

Getrennt erfasste organische Abfälle
Als getrennt erfasste organische Abfälle werden erfasst:
- Abfälle aus der Biotonne
- biologisch abbaubare Abfälle aus Garten- und Parkabfällen

Hausmüll und hausmüllähnliche Gewerbeabfälle
Als Hausmüll werden feste Abfälle erfasst, die in Haushalten anfallen und durch die kommunale Müllabfuhr abgefahren werden. Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle sind Abfälle aus Gewerbebetrieben, Bürogebäuden, Schulen, Anstalten usw., die von der kommunalen Müllabfuhr zusammen mit dem Hausmüll abgefahren werden. Die Inhaltsstoffe sind im Einzelnen die gleichen wie beim Hausmüll; sie fallen nur üblicherweise räumlich konzentriert in anderer, branchenabhängiger Zusammensetzung an. Soweit diese Abfälle nicht gesondert abgefahren werden, sind sie mengenmäßig im Hausmüll enthalten.

Energieverbrauch im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe
Der Energieverbrauch ist der Gesamtverbrauch an Kohle, Heizöl, Erdgas, erneuerbaren Energieträgern, Strom, Wärme und sonstigen Energieträgern einschließlich der Mengen, die in eigenen Anlagen in andere Energiearten umgewandelt werden. Ausgewiesen werden sowohl die in den Betrieben zur Strom- und Wärmeerzeugung eingesetzten als auch die nichtenergetisch genutzten Energieträger/Brennstoffe.

Nicht erfasst werden Einsatzkohlen für die Brikett- und Koksherstellung, Kraftstoffe für den Einsatz in Fahrzeugen sowie technische Gase.

Die Umrechnung der in Tonnen oder Kubikmetern erhobenen Energieträger in Megajoule erfolgt auf der Grundlage der je Betrieb ausgewiesenen spezifischen unteren Heizwerte. Bei den in Kilowattstunden erhobenen Energieträgern erfolgt die Umrechnung mit dem einheitlichen Faktor 3,6 (1 kWh Strom = 3,6 MJ).

Wohngebäude
Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte – gemessen am Anteil der Wohnfläche an der Nutzfläche (DIN 277) – Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u. ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

Errichtung neuer Gebäude
Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Verwendete Energie zur Heizung und zur Warmwasserbereitung
Bei der Angabe zur verwendeten Energie wird unterschieden in primäre und sekundäre Energie. Als primäre Energie gilt die bezogen auf den Energieanteil überwiegende Energiequelle. Für Gebäude, die aufgrund ihrer guten Wärmedämmung nicht über ein klassisches Heizsystem, sondern nur über Lüftungsanlagen verfügen, ist bei der primär verwendeten Heizenergie „keine“ angegeben. Dies trifft beispielsweise für sogenannte Passivhäuser oder Plus-Energie-Häuser zu. Wärmepumpen werden nach der Art der Wärmequelle eingeteilt. Man unterscheidet die Wärmequellen Erde (Geothermie), Luft (Aerothermie) und Wasser (Hydrothermie). Unter Umweltthermie sind die Thermiearten Aerothermie und Hydrothermie zusammengefasst. Wärmepumpen, die überwiegend andere Wärmequellen nutzen (wie Abwärme oder Solarwärme), sind unter „Sonstige Energie“ angegeben. Solarthermie ist die durch Nutzung der Solarstrahlung technisch nutzbar gemachte Wärme für Warmwasser und ggf. auch Heizung. Bei der Biomasse werden nur Holz (wie z. B. auch Holzpellets) sowie Biogas/Biomethan (als Umwandlungsprodukt aus fester oder flüssiger Biomasse) separat erfasst. Gas umfasst auch Erdgas mit Beimischungen von Biogas in Erdgasqualität (Biomethan). Ist die ausschließliche Nutzung von Biomethan oder anderem Biogas vorgesehen, ist die Position Biogas/Biomethan auszuwählen. Andere Formen der Wärmegewinnung aus Biomasse sind der Position „Sonstige Biomasse“ zuzuordnen. Der Position „Sonstige Energie“ sind alle verbleibenden Energiearten zuzuordnen (wie z. B. auch Koks/Kohle und Briketts).

Herausgeber

Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefax: 03 61 57 331-96 99
E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de
Internet: www.statistik.thueringen.de

Bestellnummer: 40 510
Preis: 13,00 EUR

Auskunft erteilt:
Referat Bereichsübergreifende Analysen, Statistikportal, Regionalstatistik, Veröffentlichungen, Bibliothek

Telefon: 03 61 57 331-96 42

Grafik Titelseite: © Thüringer Landesamt für Statistik

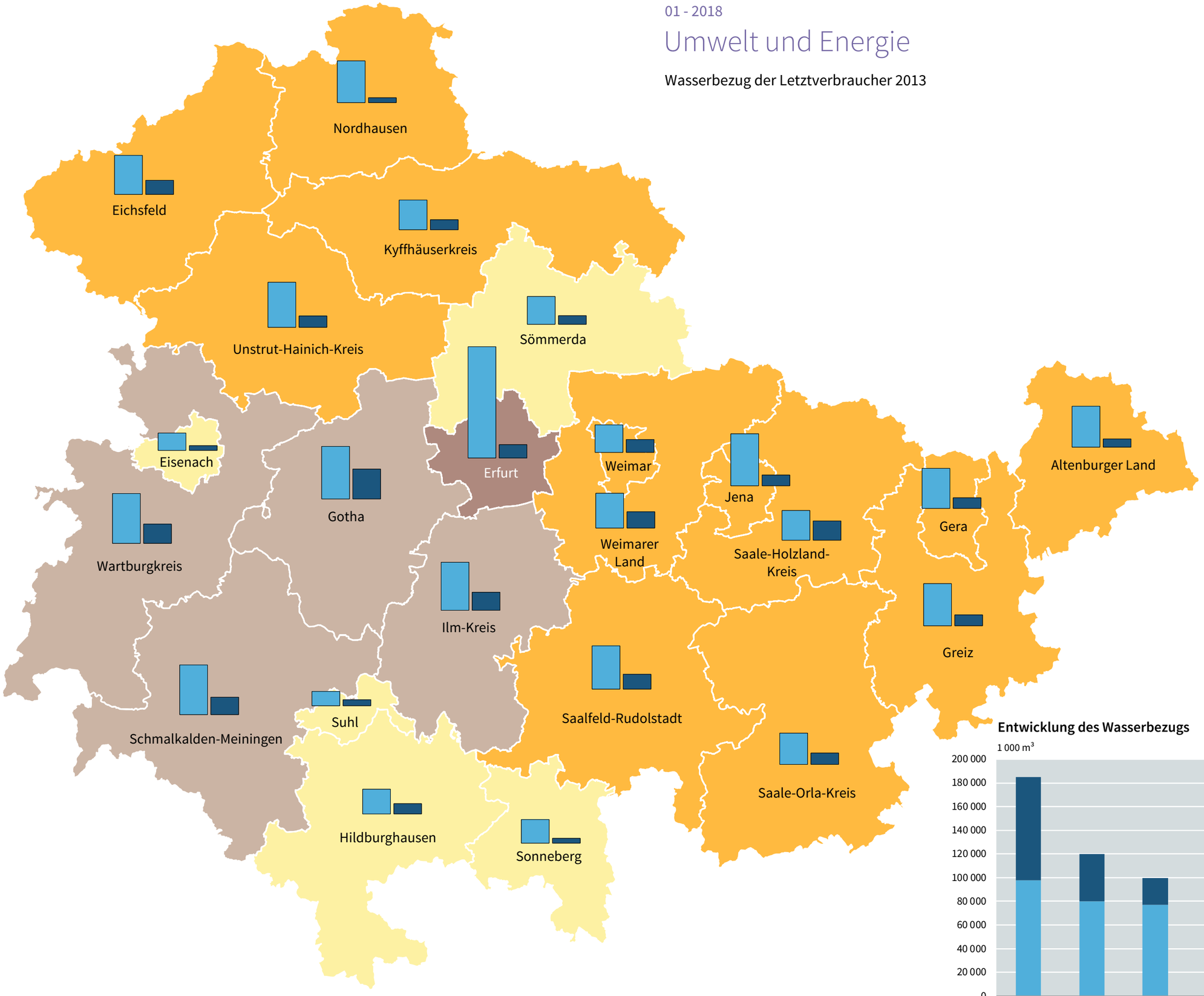
© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt 2018
Thüringen-Atlas Umwelt – Ausgabe 2018
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

01 - 2018

Umwelt und Energie

Wasserbezug der Letztverbraucher 2013

THÜRINGEN ATLAS
Umwelt und Energie



Wasserbezug der Letztverbraucher in 1 000 m³

- unter 3 000
- 3 000 bis unter 5 000
- 5 000 bis unter 8 000
- 8 000 und mehr

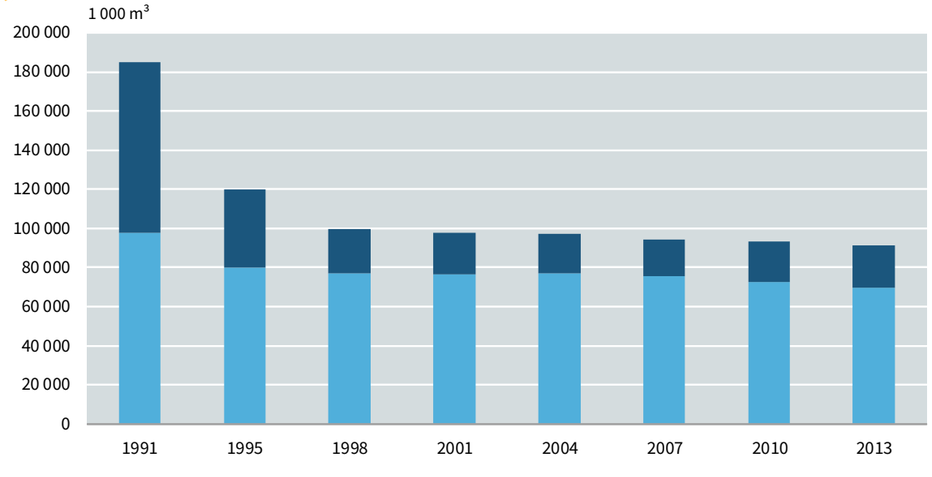
Minimum: 1 546 Tsd. m³ (Suhl)
Maximum: 9 468 Tsd. m³ (Erfurt)

Thüringen: 91 425 Tsd. m³

Wasserbezug der Letztverbraucher (Tsd. m³) an

- Haushalte und Kleingewerbe (69 598 Tsd. m³)
- gewerbliche und sonstige Abnehmer (21 827 Tsd. m³)

Entwicklung des Wasserbezugs



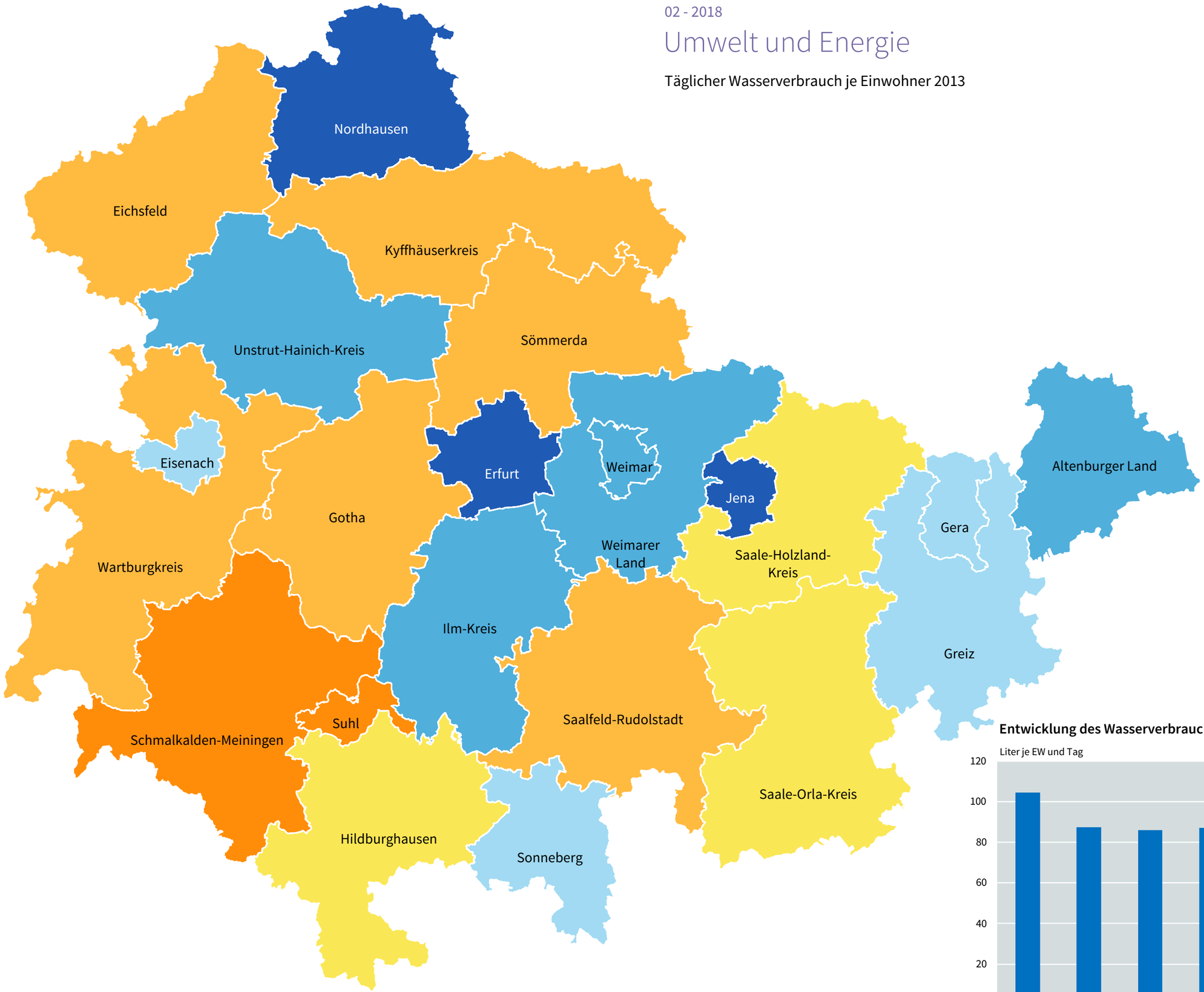
© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2018
Thüringen-Atlas Umwelt und Energie – Ausgabe 2018
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

02 - 2018

Umwelt und Energie

Täglicher Wasserverbrauch je Einwohner 2013

THÜRINGEN ATLAS
Umwelt und Energie



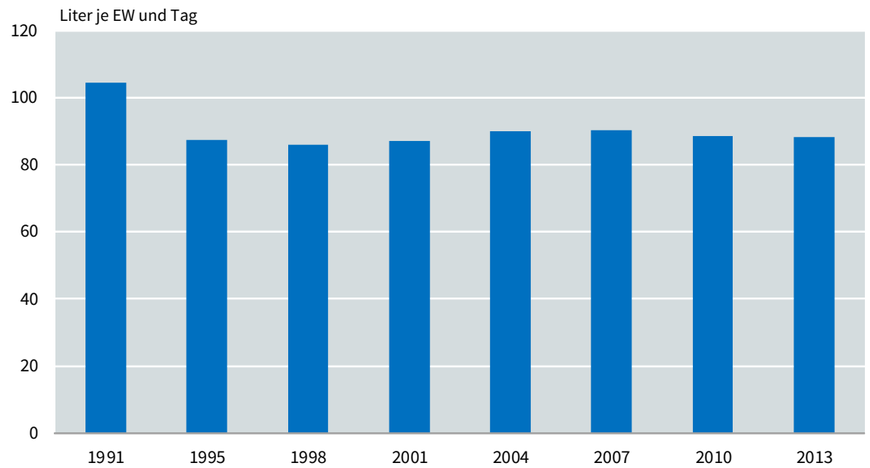
Wasserverbrauch
Liter je Einwohner und Tag

- unter 79
- 79 bis unter 82
- 82 bis unter 85
- 85 bis unter 88
- 88 bis unter 101
- 101 und mehr

Minimum: 73,5 Liter (Saale-Holzland-Kreis)
Maximum: 113,7 Liter (Erfurt)

Thüringen: 88,3 Liter

Entwicklung des Wasserverbrauchs



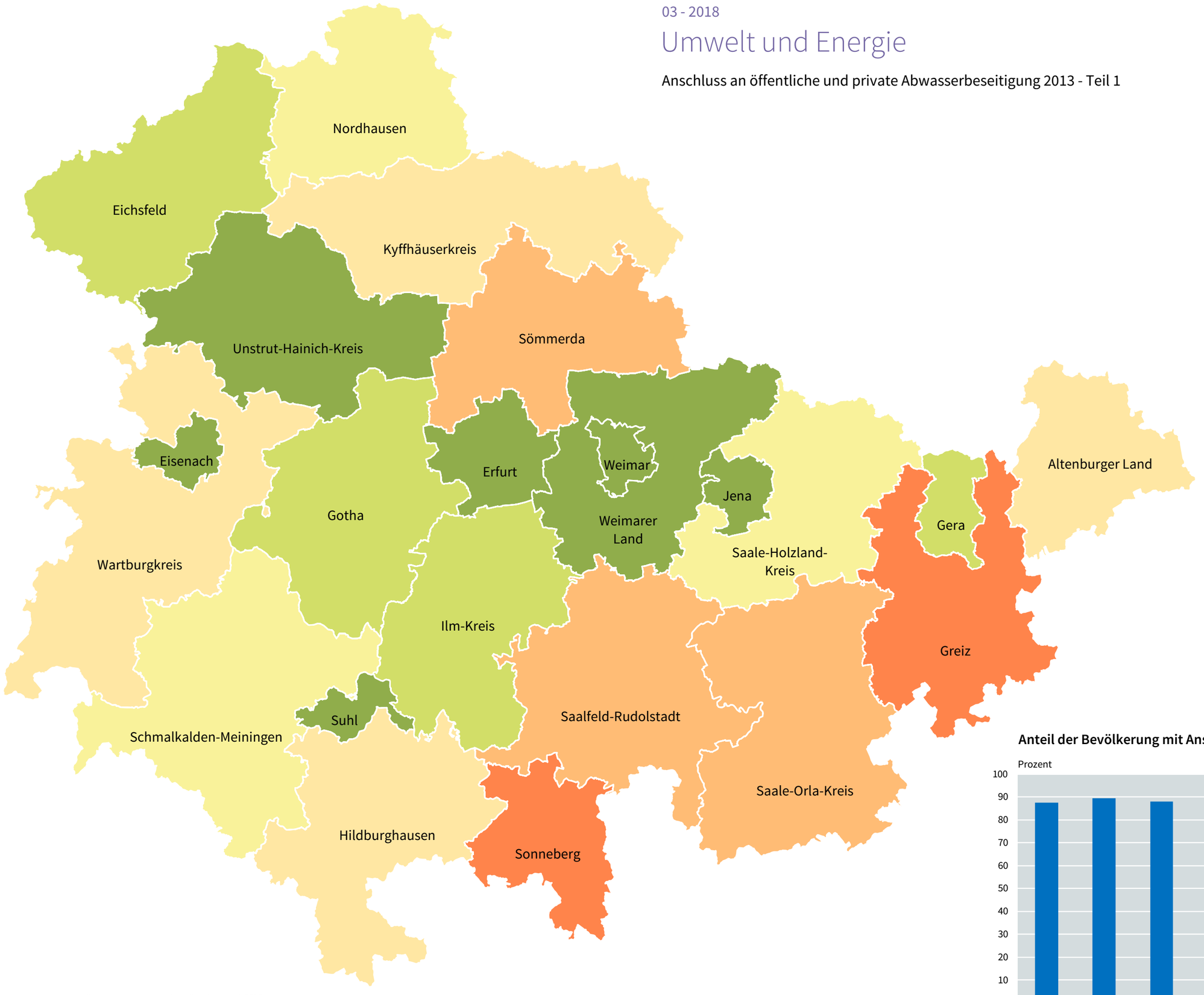
© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2018
Thüringen-Atlas Umwelt und Energie – Ausgabe 2018
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

03 - 2018

Umwelt und Energie

Anschluss an öffentliche und private Abwasserbeseitigung 2013 - Teil 1

THÜRINGEN ATLAS
Umwelt und Energie



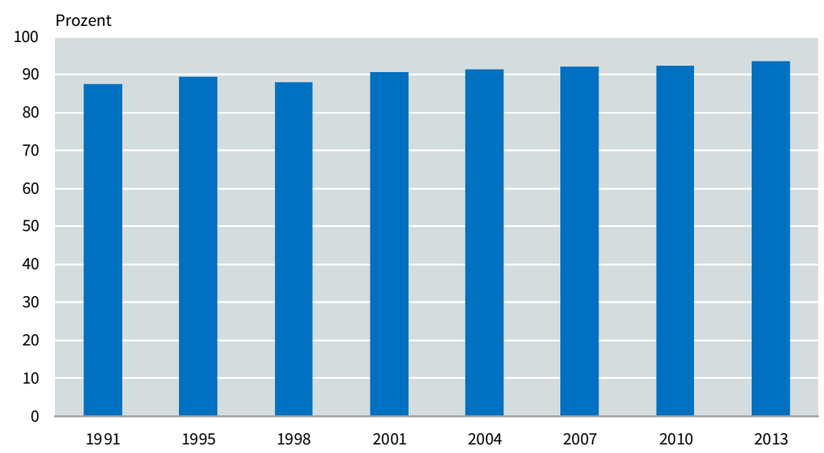
Anteil der Bevölkerung mit Anschluss an öffentliche Kanalisation in Prozent

- unter 88
- 88 bis unter 90
- 90 bis unter 92
- 92 bis unter 94
- 94 bis unter 96
- 96 und mehr

Minimum: 86,3 % (Greiz)
Maximum: 98,8 % (Jena, Weimar)

Thüringen: 93,5 %

Anteil der Bevölkerung mit Anschluss an die öffentliche Kanalisation



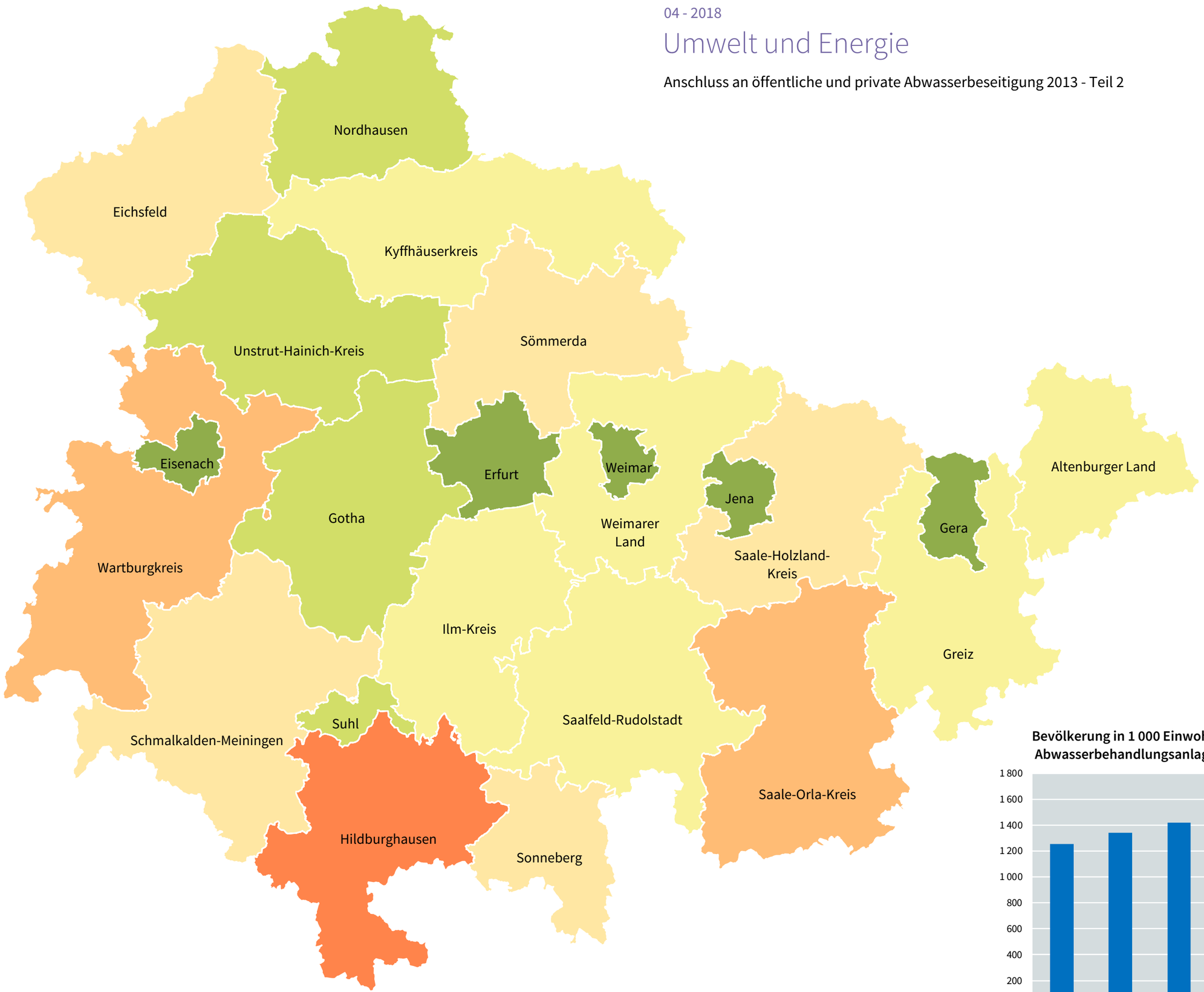
© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2018
Thüringen-Atlas Umwelt und Energie – Ausgabe 2018
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

04 - 2018

Umwelt und Energie

Anschluss an öffentliche und private Abwasserbeseitigung 2013 - Teil 2

THÜRINGEN ATLAS
Umwelt und Energie



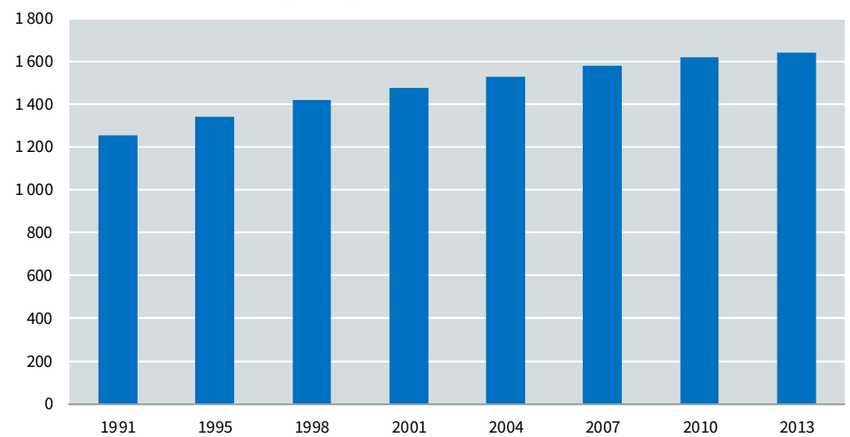
Anteil der Bevölkerung mit Anschluss an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen in Prozent

- unter 50
- 50 bis unter 60
- 60 bis unter 70
- 70 bis unter 80
- 80 bis unter 90
- 90 und mehr

Minimum: 44,3 % (Hildburghausen)
Maximum: 98,8 % (Weimar)

Thüringen: 75,8 %

Bevölkerung in 1 000 Einwohner mit Anschluss an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen



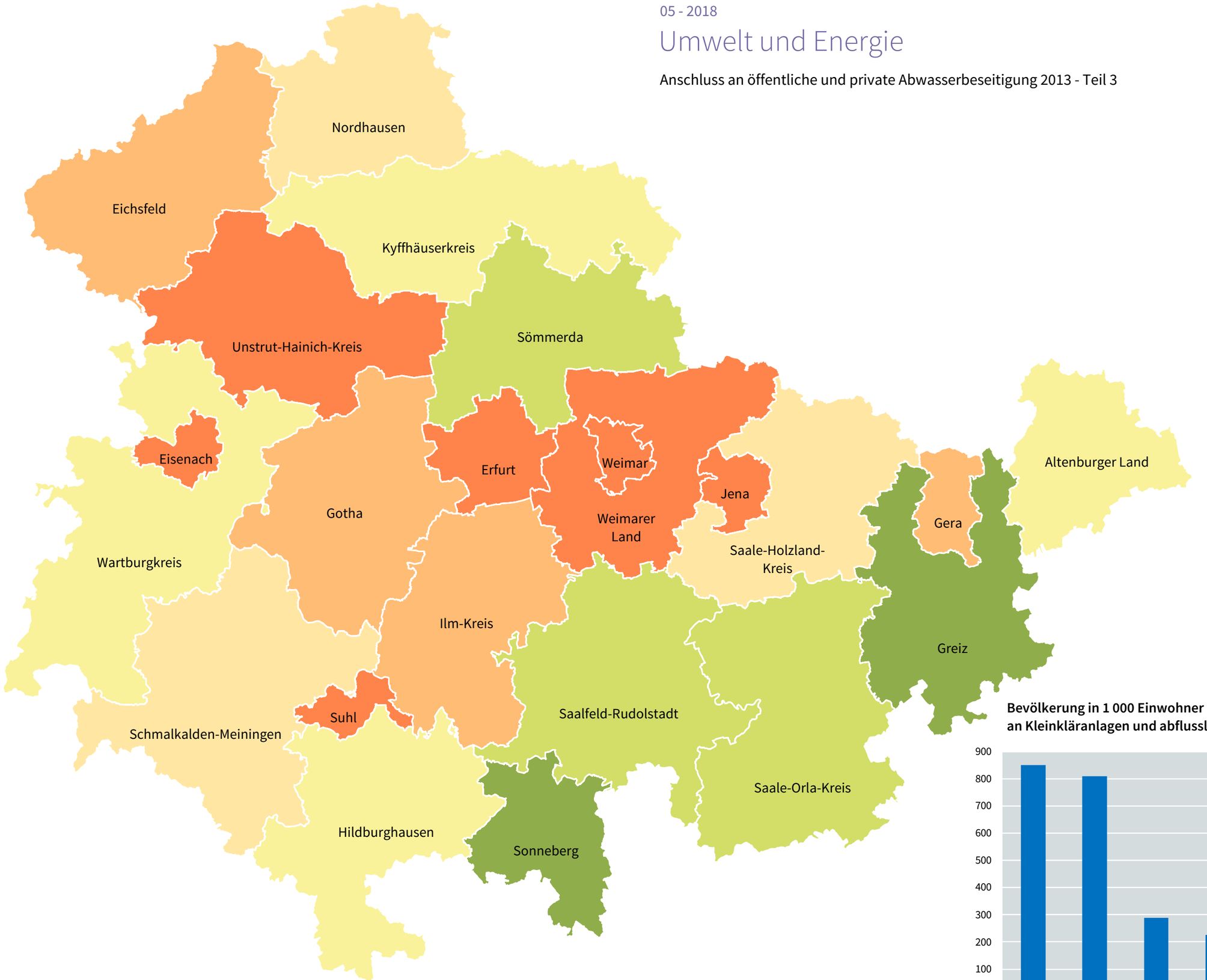
© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2018
Thüringen-Atlas Umwelt und Energie – Ausgabe 2018
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

05 - 2018

Umwelt und Energie

Anschluss an öffentliche und private Abwasserbeseitigung 2013 - Teil 3

THÜRINGEN ATLAS
Umwelt und Energie



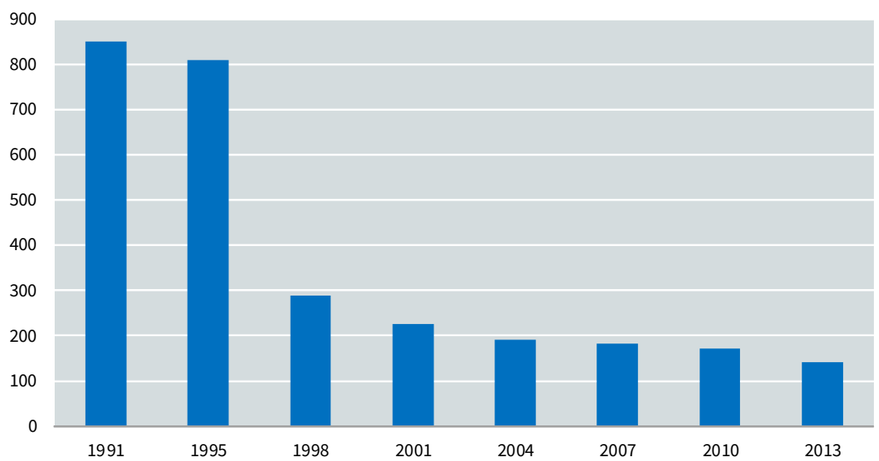
Anteil der Bevölkerung mit privatem Anschluss an Kleinkläranlagen und abflusslose Gruben in Prozent

- unter 4
- 4 bis unter 6
- 6 bis unter 8
- 8 bis unter 10
- 10 bis unter 12
- 12 und mehr

Minimum: 1,2 % (Jena, Weimar)
Maximum: 13,7 % (Greiz)

Thüringen: 6,5 %

Bevölkerung in 1 000 Einwohner mit privaten Anschluss an Kleinkläranlagen und abflusslose Gruben

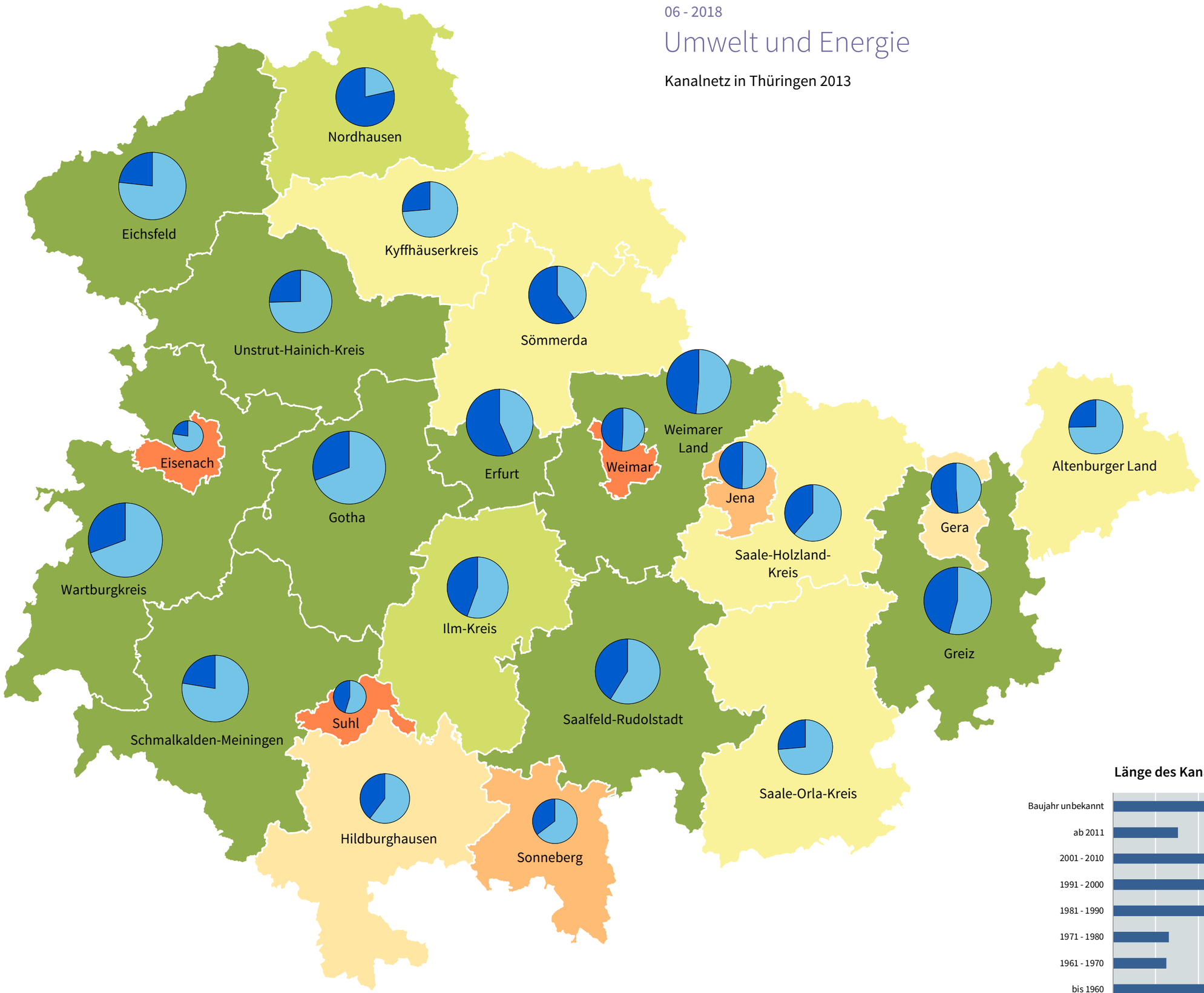


© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2018
Thüringen-Atlas Umwelt und Energie – Ausgabe 2018
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Umwelt und Energie

Kanalnetz in Thüringen 2013

THÜRINGEN ATLAS
Umwelt und Energie



Kanalnetz in km

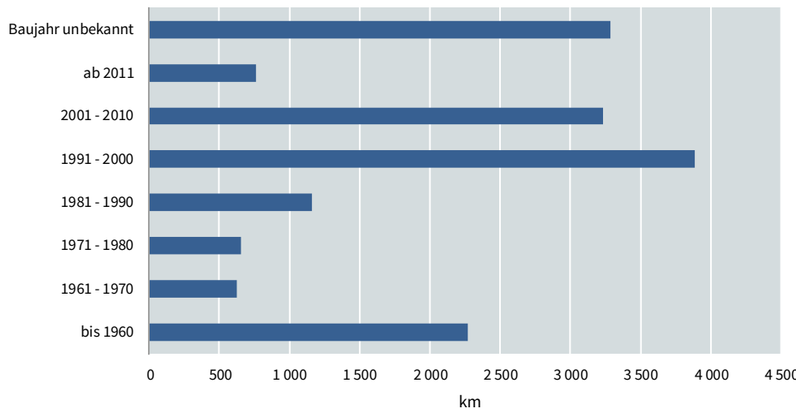
- unter 400
- 400 bis unter 500
- 500 bis unter 600
- 600 bis unter 700
- 700 bis unter 800
- 800 und mehr

Minimum: 194 km (Eisenach)
Maximum: 1 140 km (Wartburgkreis)

Thüringen: 15 875 km

- Mischkanalisation
- Trennkanalisation

Länge des Kanalnetzes nach Baujahr



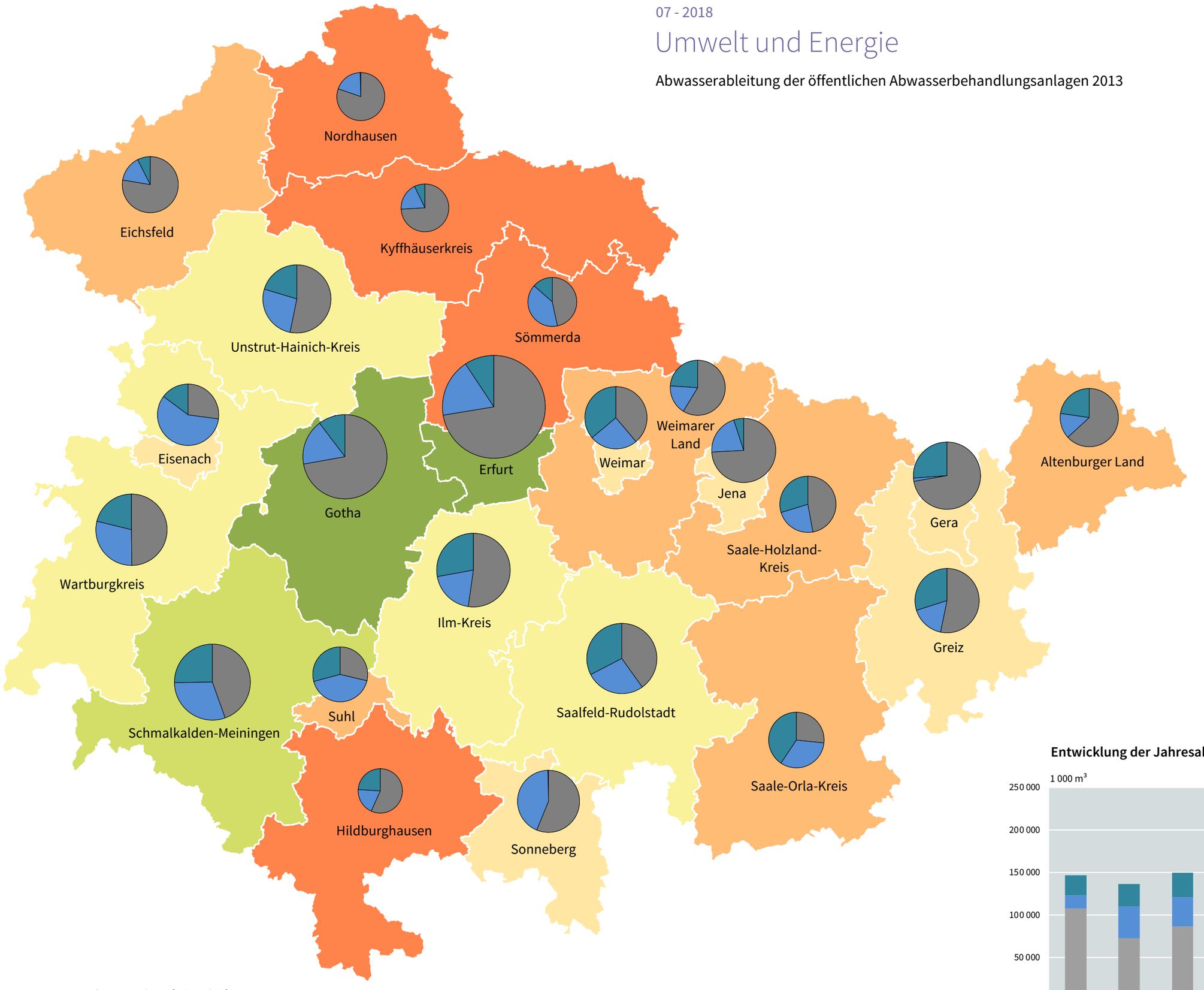
© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2018
Thüringen-Atlas Umwelt und Energie – Ausgabe 2018
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

07 - 2018

Umwelt und Energie

Abwasserableitung der öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen 2013

THÜRINGEN ATLAS
Umwelt und Energie



Jahresabwassermenge in 1 000 m³

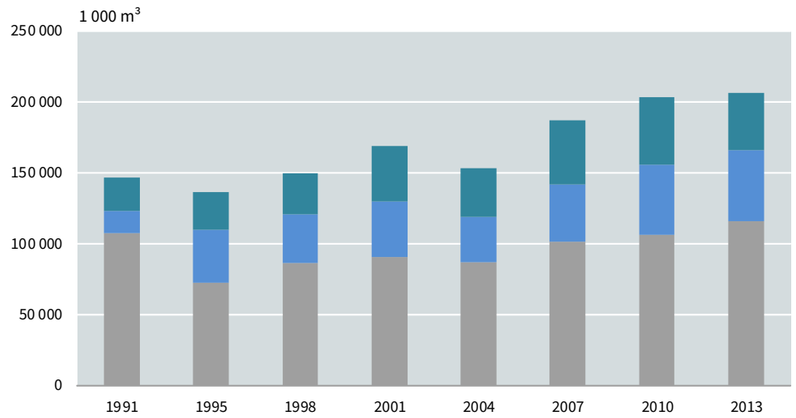
- unter 6 000
- 6 000 bis unter 8 000
- 8 000 bis unter 10 000
- 10 000 bis unter 12 000
- 12 000 bis unter 14 000
- 14 000 und mehr

Minimum: 4 237 Tsd. m³ (Hildburghausen)
Maximum: 22 842 Tsd. m³ (Erfurt)

Thüringen: 206 260 Tsd. m³

- Schmutzwasser
- Fremdwasser
- Regenwasser

Entwicklung der Jahresabwassermenge



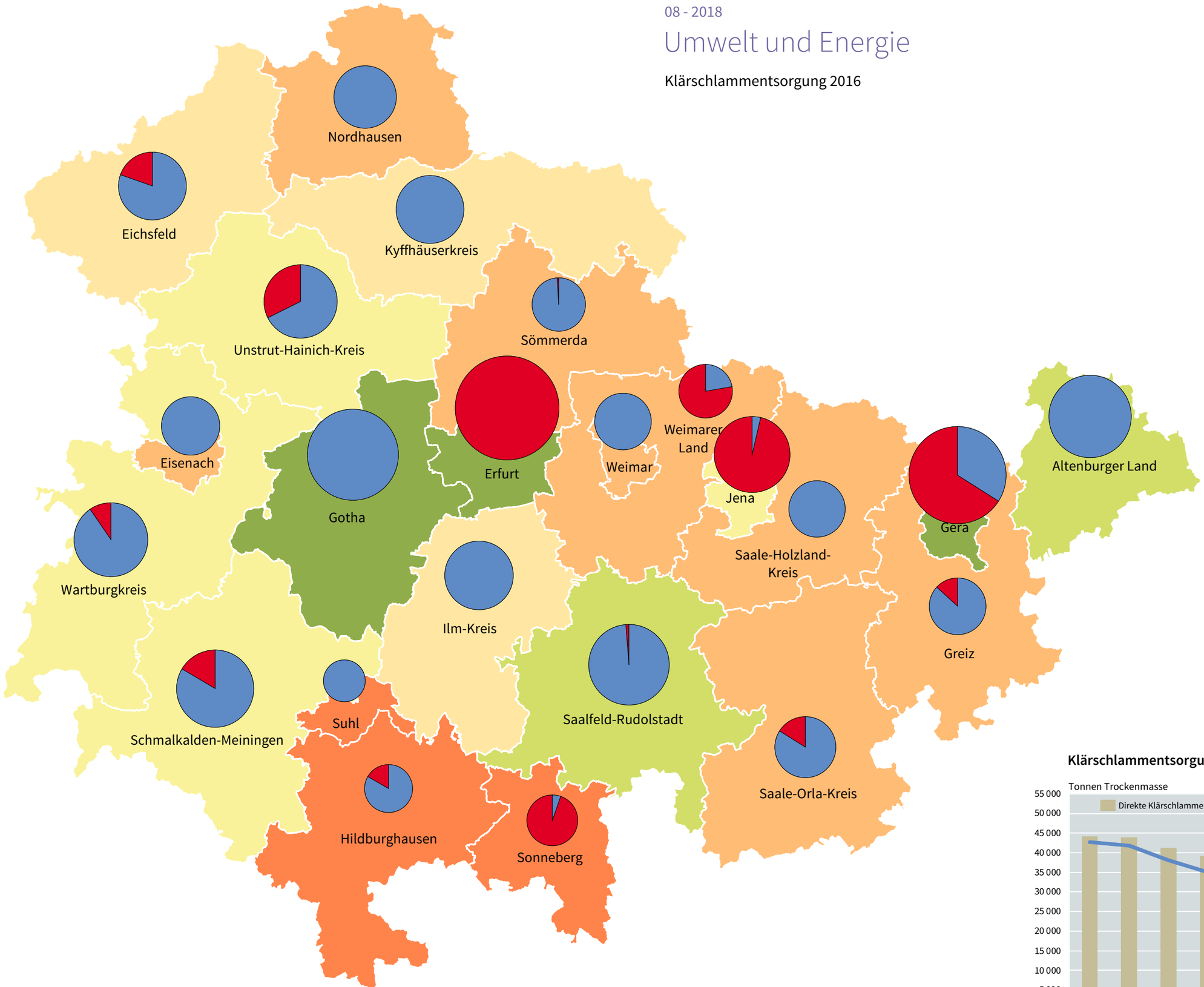
© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2018
Thüringen-Atlas Umwelt und Energie – Ausgabe 2018
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

08 - 2018

Umwelt und Energie

Klärschlammentsorgung 2016

THÜRINGEN ATLAS
Umwelt und Energie



Klärschlamm insgesamt in Tonnen Trockenmasse

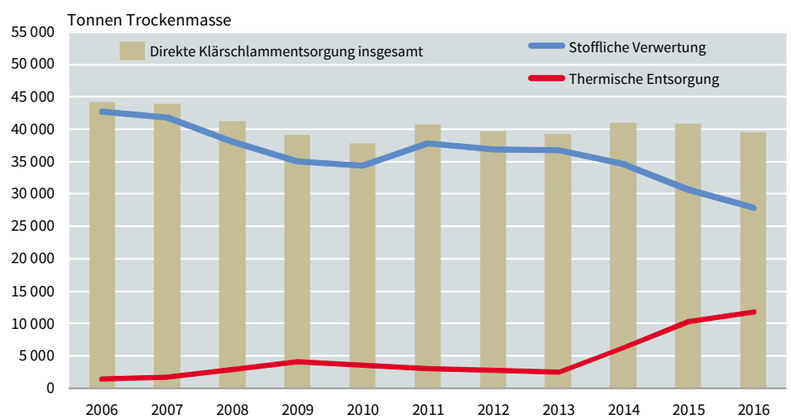
- unter 1 000
- 1 000 bis unter 1 400
- 1 400 bis unter 1 800
- 1 800 bis unter 2 200
- 2 200 bis unter 2 600
- 2 600 und mehr

Minimum: 621 Tonnen (Suhl)
Maximum: 3 831 Tonnen (Erfurt)

Thüringen: 39 496 Tonnen

- Stoffliche Verwertung
- Thermische Entsorgung

Klärschlammentsorgung aus der biologischen Abwasserbehandlung



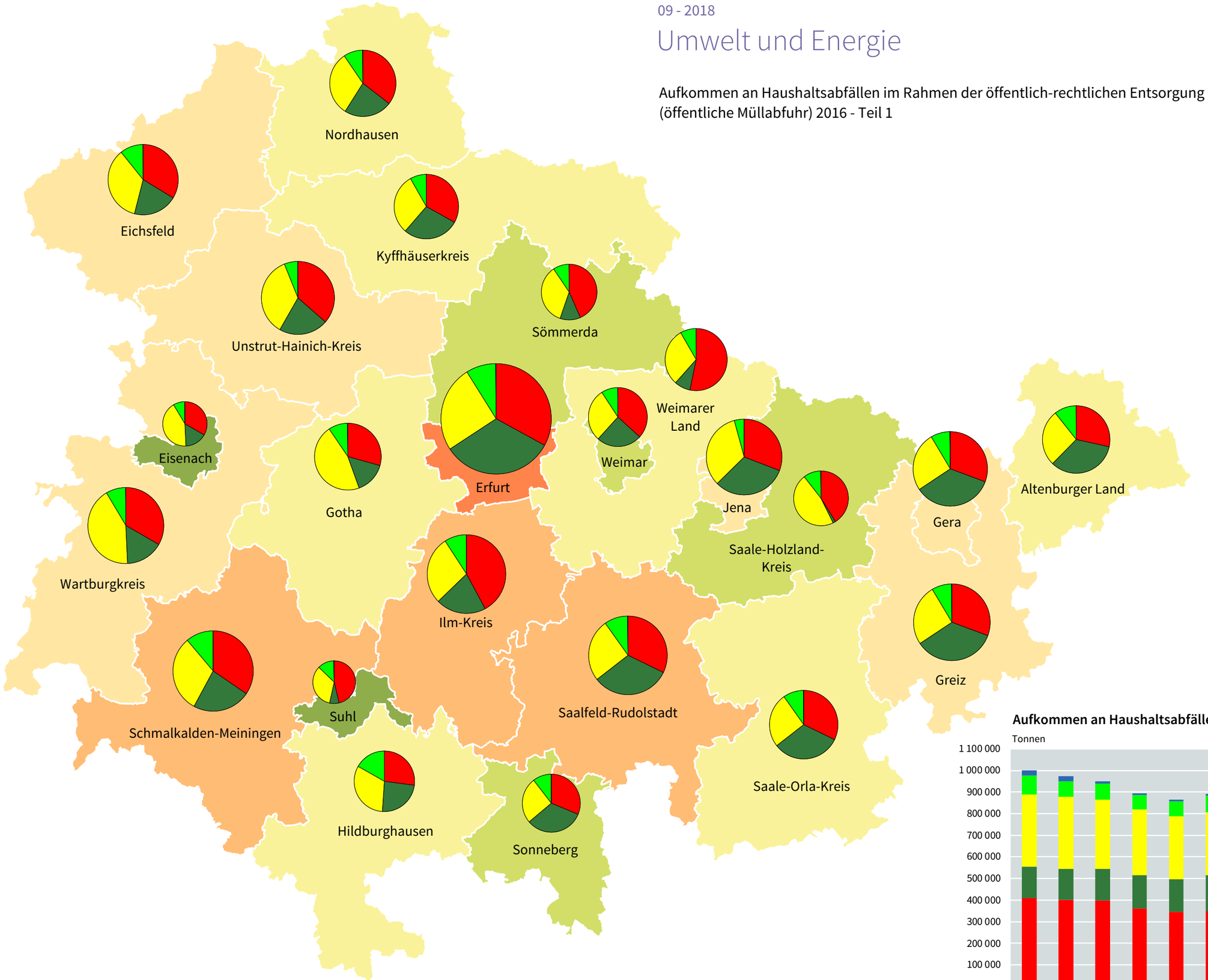
© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2018
Thüringen-Atlas Umwelt und Energie – Ausgabe 2018
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

09 - 2018

Umwelt und Energie

Aufkommen an Haushaltsabfällen im Rahmen der öffentlich-rechtlichen Entsorgung (öffentliche Müllabfuhr) 2016 - Teil 1

THÜRINGEN ATLAS
Umwelt und Energie



Haushaltsabfälle insgesamt in Tonnen

- unter 20 000
- 20 000 bis unter 30 000
- 30 000 bis unter 40 000
- 40 000 bis unter 50 000
- 50 000 bis unter 60 000
- 60 000 und mehr

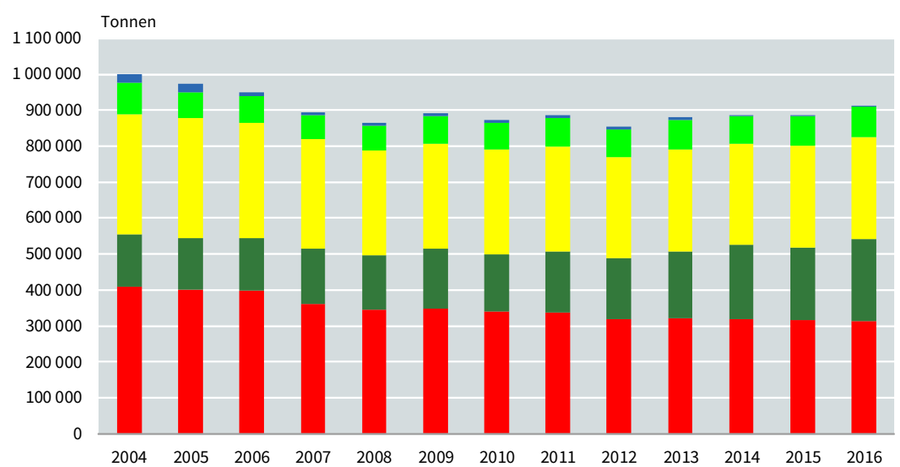
Minimum: 14 948 (Suhl)
Maximum: 100 462 (Erfurt)

Thüringen: 911 111 Tonnen

Anteil Abfälle

- Hausmüll/hausmüllähnl. Gewerbeabfälle (gemeinsam über die öff. Müllabfuhr eingesammelt)
- getrennt erfasste organische Abfälle
- getrennt erfasste Wertstoffe
- Sperrmüll
- sonstige Abfälle

Aufkommen an Haushaltsabfällen



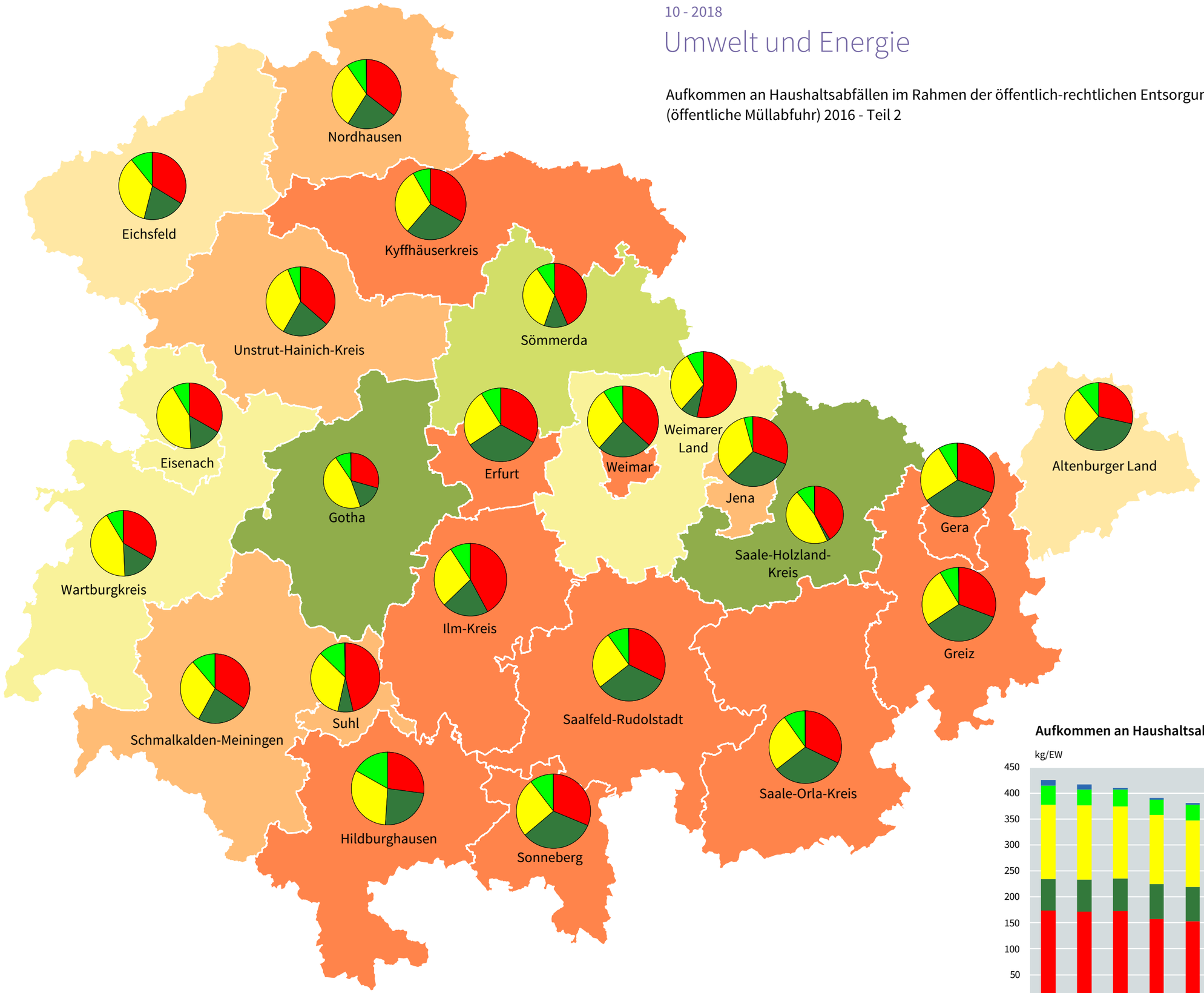
© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2018
Thüringen-Atlas Umwelt und Energie – Ausgabe 2018
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

10 - 2018

Umwelt und Energie

Aufkommen an Haushaltsabfällen im Rahmen der öffentlich-rechtlichen Entsorgung (öffentliche Müllabfuhr) 2016 - Teil 2

THÜRINGEN ATLAS
Umwelt und Energie



Haushaltsabfälle insgesamt in Kilogramm je Einwohner (kg/EW)

- unter 360
- 360 bis unter 380
- 380 bis unter 400
- 400 bis unter 420
- 420 bis unter 440
- 440 und mehr

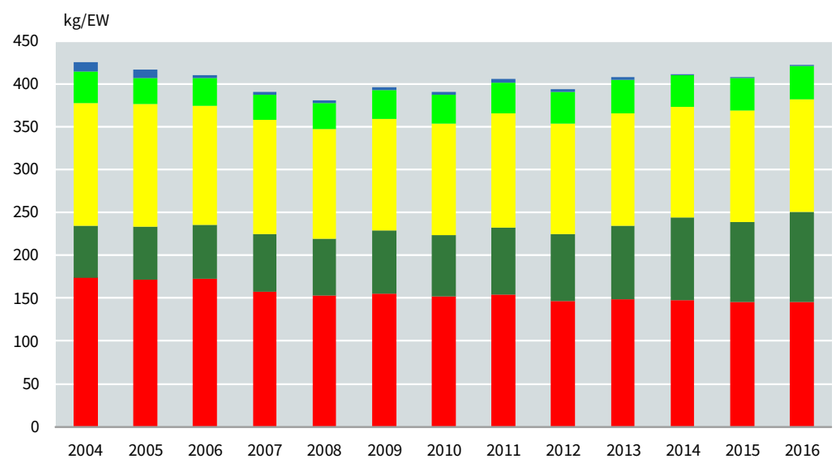
Minimum: 270 (Gotha)
Maximum: 487 (Sonneberg)

Thüringen: 422 kg/EW

Anteil Abfälle

- Hausmüll/hausmüllähnl. Gewerbeabfälle (gemeinsam über die öff. Müllabfuhr eingesammelt)
- getrennt erfasste organische Abfälle
- getrennt erfasste Wertstoffe
- Sperrmüll
- sonstige Abfälle

Aufkommen an Haushaltsabfällen



© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2018
Thüringen-Atlas Umwelt und Energie – Ausgabe 2018
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

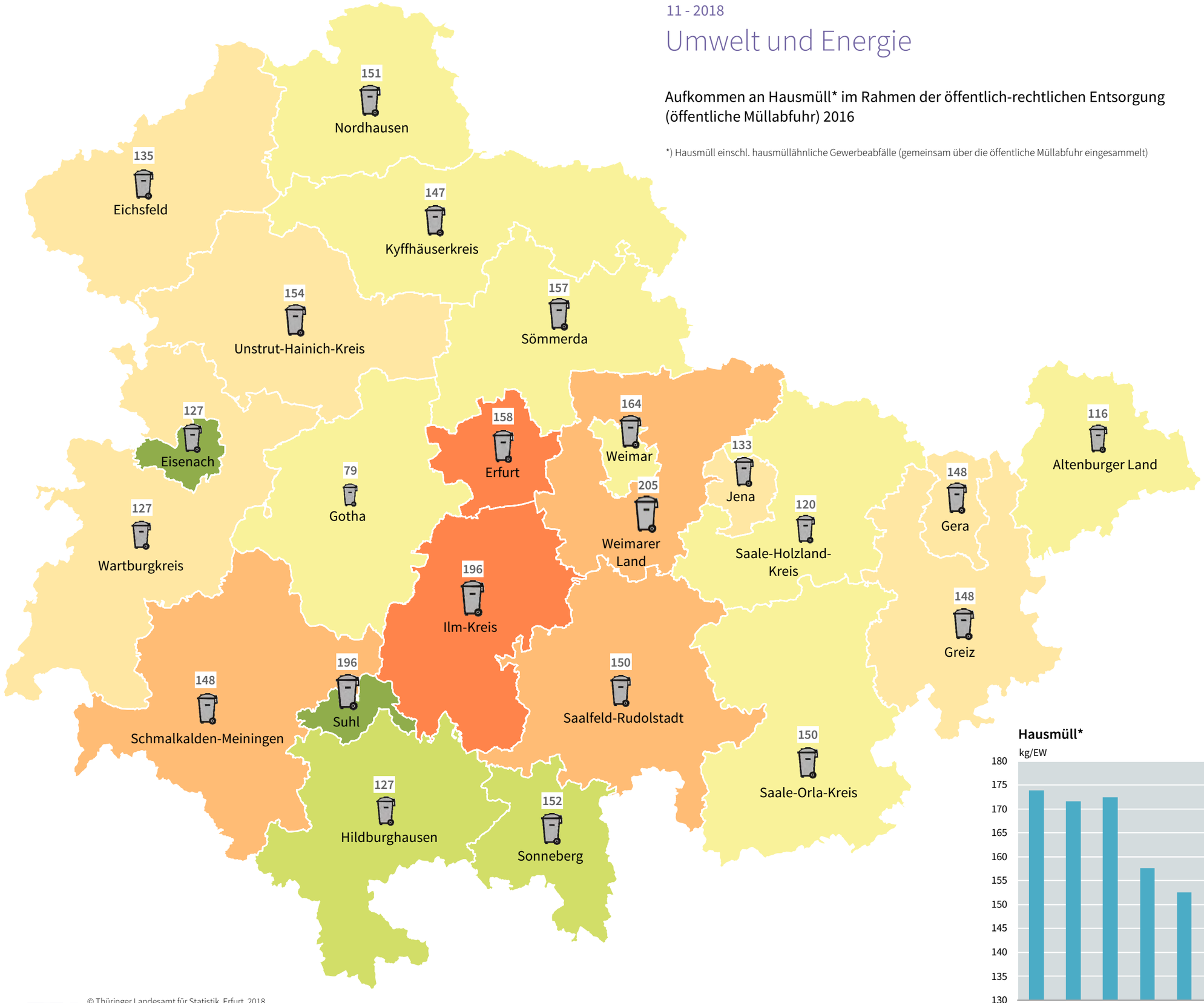
11 - 2018

Umwelt und Energie

THÜRINGEN ATLAS
Umwelt und Energie

Aufkommen an Hausmüll* im Rahmen der öffentlich-rechtlichen Entsorgung (öffentliche Müllabfuhr) 2016

*) Hausmüll einschl. hausmüllähnliche Gewerbeabfälle (gemeinsam über die öffentliche Müllabfuhr eingesammelt)



Hausmüll* in Tonnen

- unter 7 000
- 7 000 bis unter 10 000
- 10 000 bis unter 13 000
- 13 000 bis unter 16 000
- 16 000 bis unter 19 000
- 19 000 und mehr

Minimum: 5 396 Tonnen (Eisenach)
Maximum: 33 119 Tonnen (Erfurt)

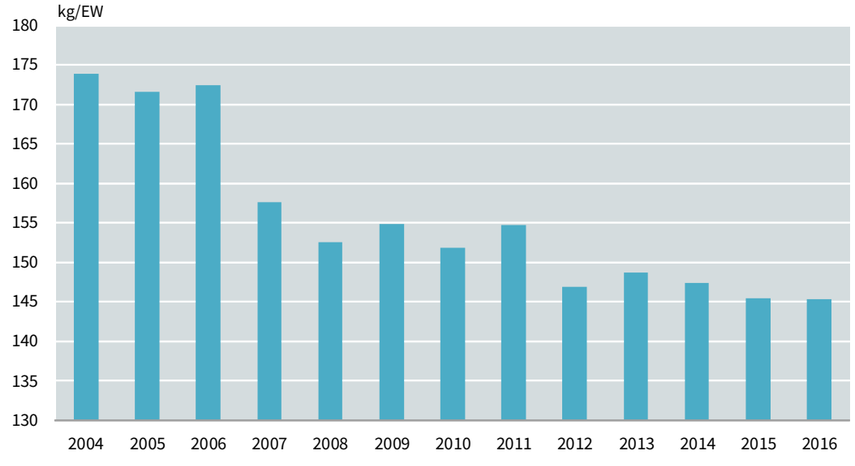
Thüringen: 314 028 Tonnen

Hausmüll* in kg/EW

Hausmüll

Thüringen: 145 kg/EW

Hausmüll*



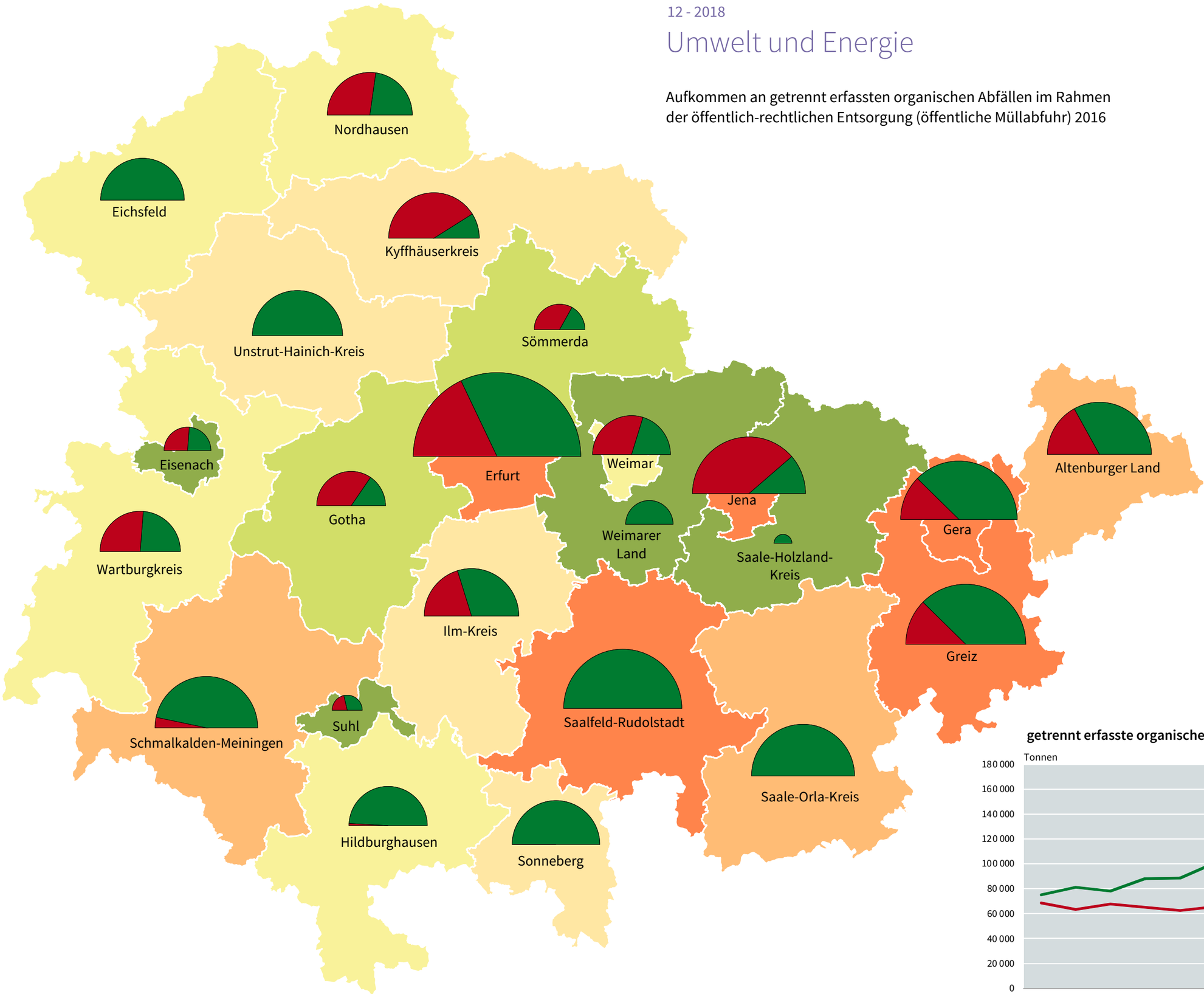
© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2018
Thüringen-Atlas Umwelt und Energie – Ausgabe 2018
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

12 - 2018

Umwelt und Energie

Aufkommen an getrennt erfassten organischen Abfällen im Rahmen der öffentlich-rechtlichen Entsorgung (öffentliche Müllabfuhr) 2016

THÜRINGEN ATLAS
Umwelt und Energie



getrennt erfasste organische Abfälle in Tonnen

- unter 3 000
- 3 000 bis unter 6 000
- 6 000 bis unter 9 000
- 9 000 bis unter 12 000
- 12 000 bis unter 15 000
- 15 000 und mehr

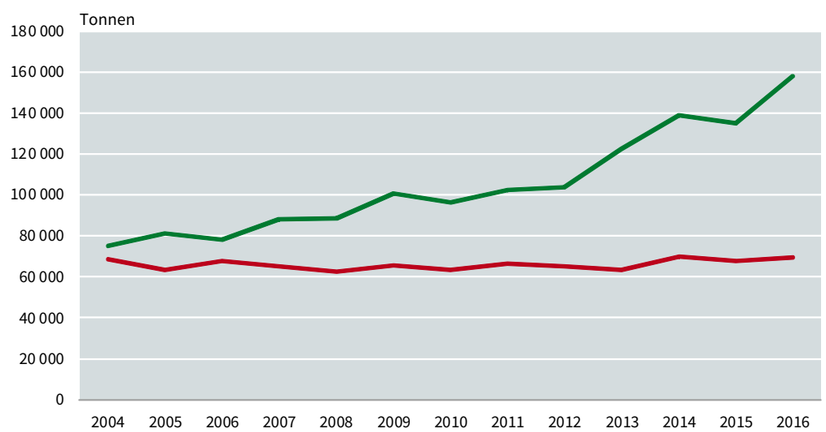
Minimum: 372 Tonnen (Saale-Holzland-Kreis)
Maximum: 32 960 Tonnen (Erfurt)

Thüringen: 227 461 Tonnen

Anteil Abfälle

- Abfälle aus der Biotonne (69 448 Tonnen)
- biologisch abbaubare Abfälle (aus Garten- und Parkabfällen) (158 013 Tonnen)

getrennt erfasste organische Abfälle



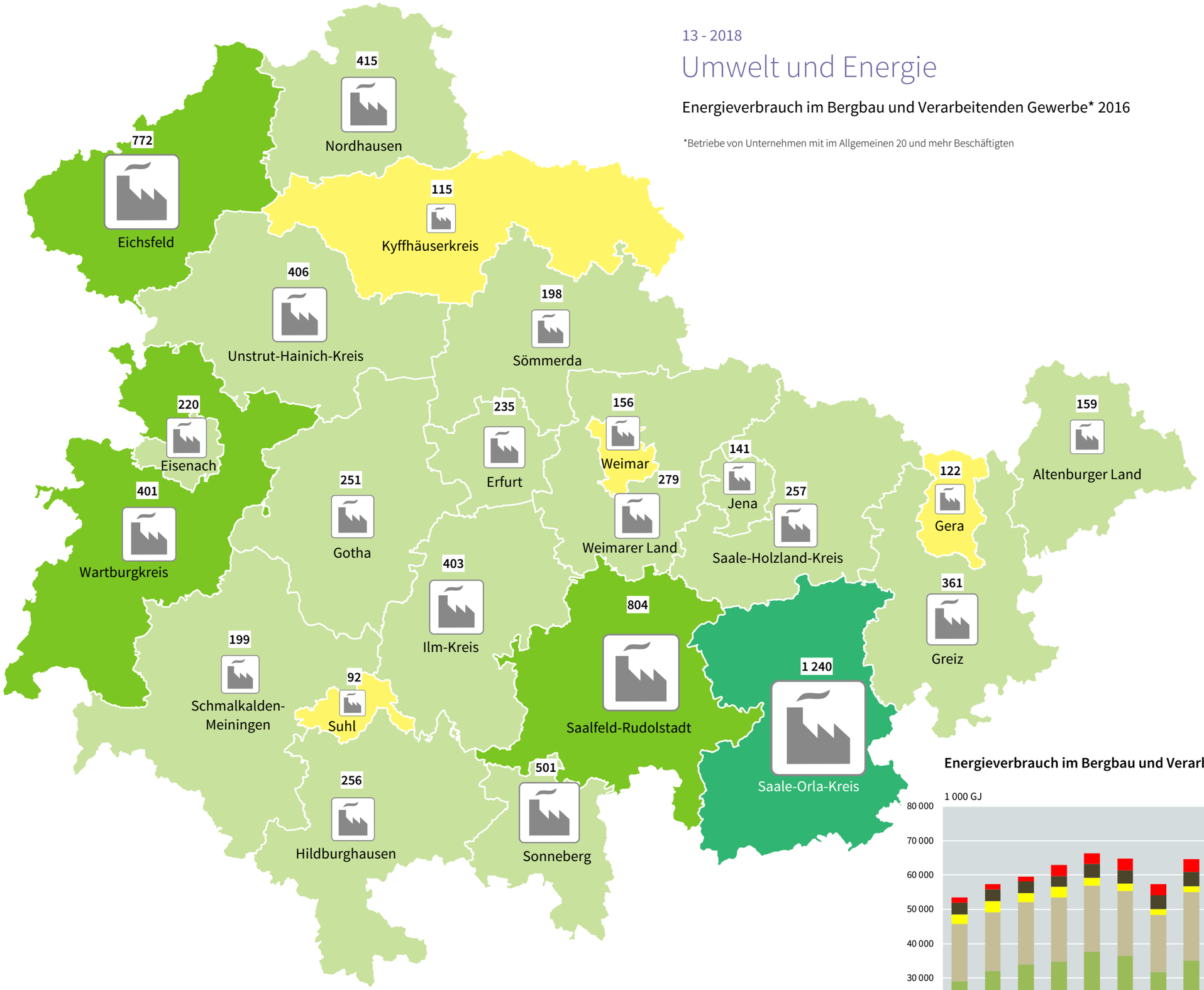
© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2018
Thüringen-Atlas Umwelt und Energie – Ausgabe 2018
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

13 - 2018

Umwelt und Energie

Energieverbrauch im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe* 2016

*Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten



THÜRINGEN ATLAS
Umwelt und Energie

Betriebe mit Energieverbrauch in GJ

- unter 1 Million
- 1 Million bis unter 5 Millionen
- 5 Millionen bis unter 10 Millionen
- 10 Millionen und mehr

Thüringen: 67 702 066

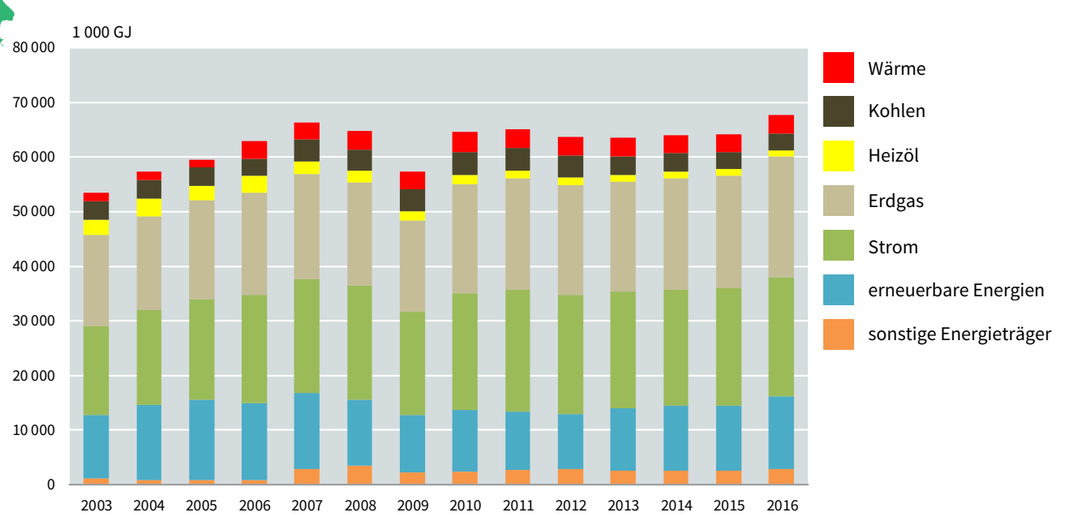
Energieverbrauch je Beschäftigten in GJ

Minimum: 92 (Suhl)
Maximum: 1 240 (Saale-Orla-Kreis)

Thüringen: 395

Bis 2007 nach WZ 2003,
ab 2008 nach WZ 2008.

Energieverbrauch im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe nach Energieträgern



© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2018
Thüringen-Atlas Umwelt und Energie – Ausgabe 2018
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

14 - 2018

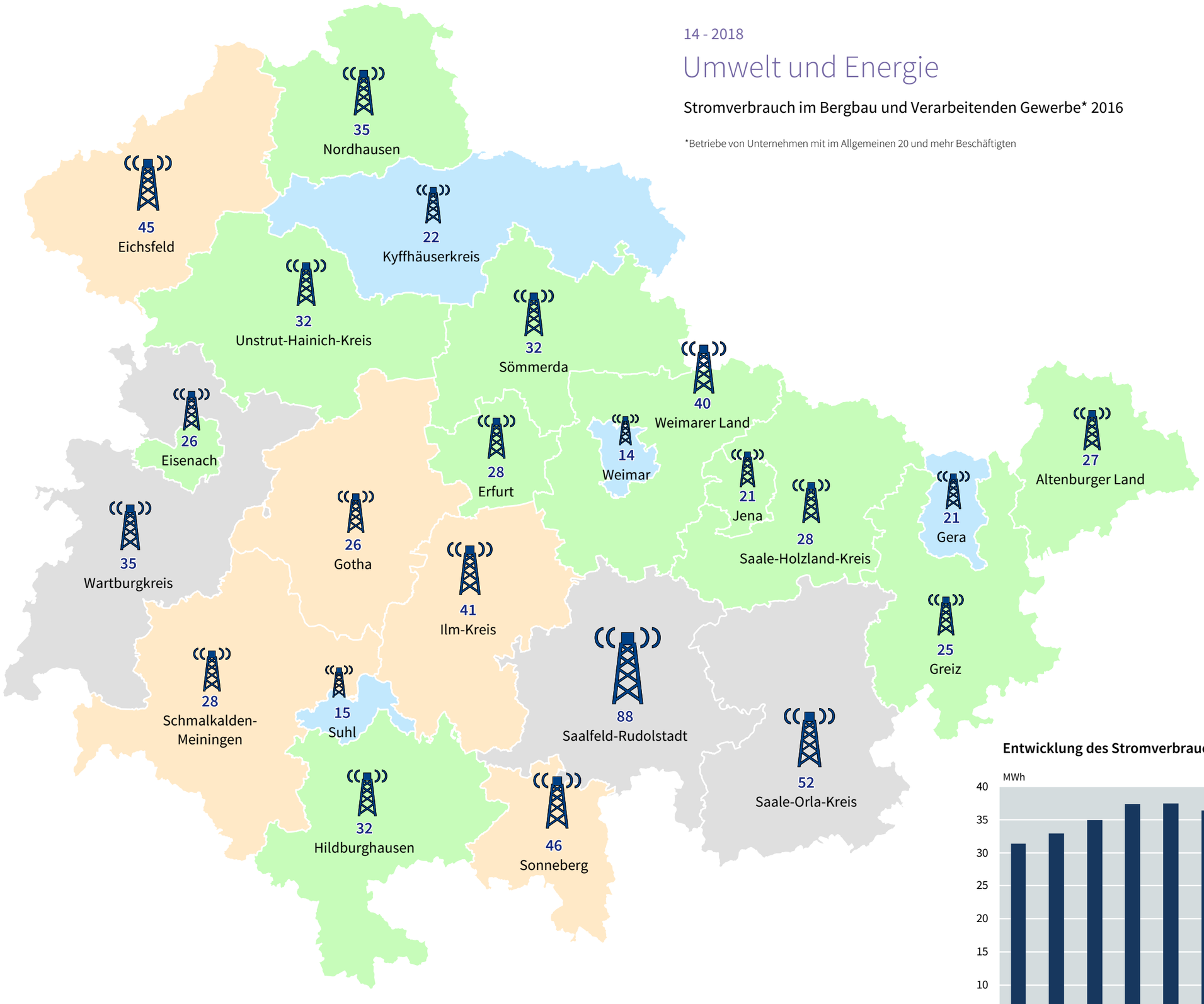
Umwelt und Energie

Stromverbrauch im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe* 2016

*Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

THÜRINGEN ATLAS

Umwelt und Energie



Betriebe mit Stromverbrauch in MWh

- unter 100 000
- 100 000 bis unter 250 000
- 250 000 bis unter 500 000
- 500 000 und mehr

Thüringen: 6 093 026

Stromverbrauch je Beschäftigten in MWh

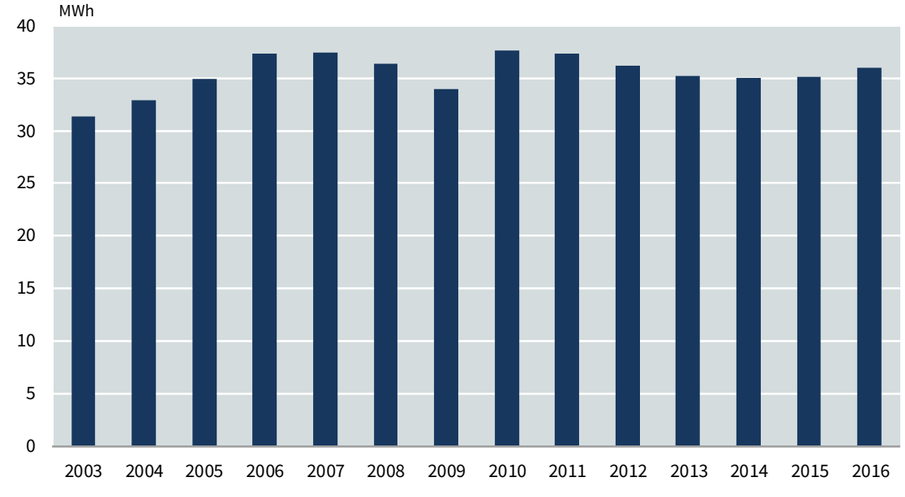
Minimum: 14 (Weimar)

Maximum: 88 (Saalfeld-Rudolstadt)

Thüringen: 36

Bis 2007 nach WZ 2003, ab 2008 nach WZ 2008.

Entwicklung des Stromverbrauchs je Beschäftigten



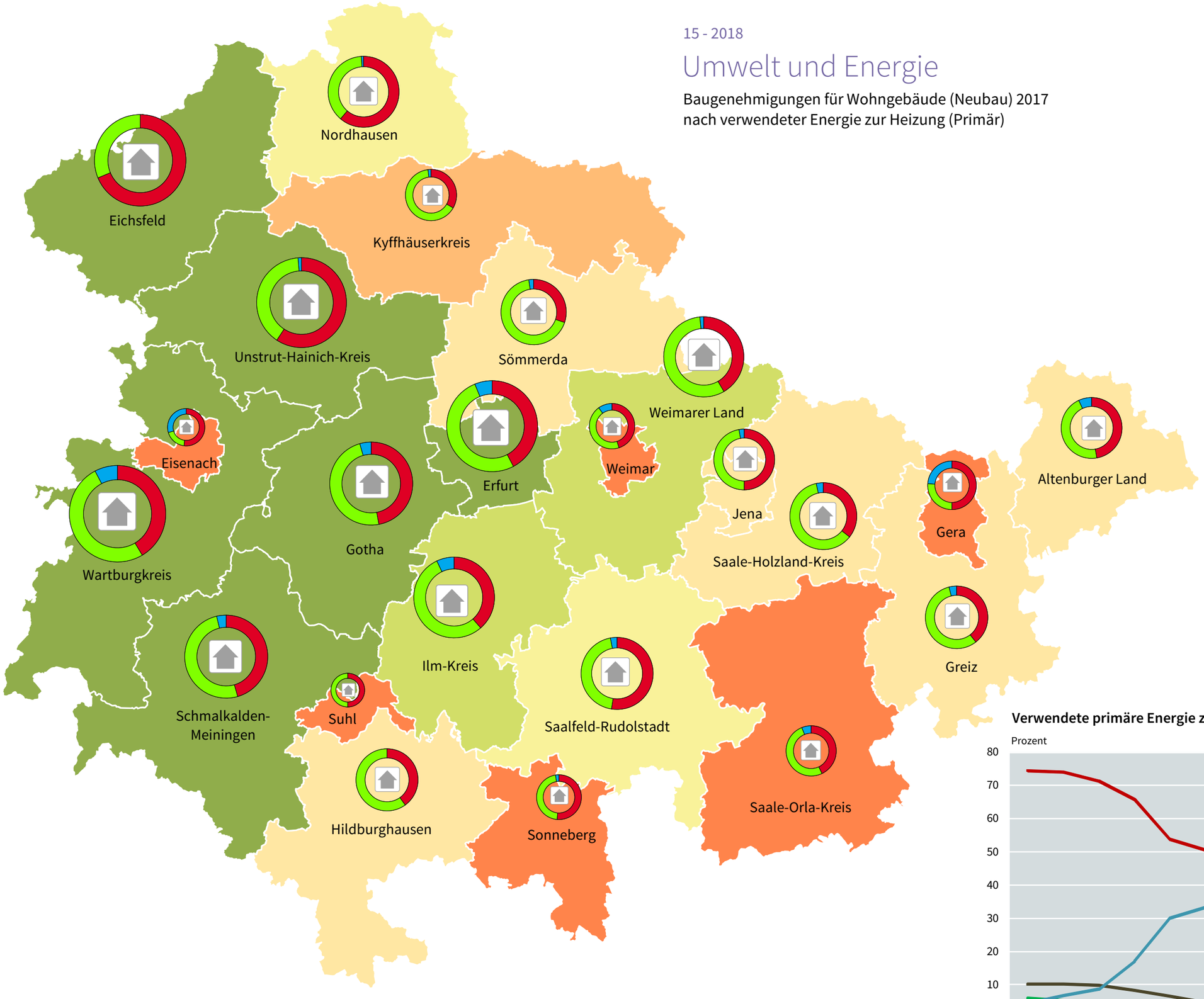
© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2018
Thüringen-Atlas Umwelt und Energie – Ausgabe 2018
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

15 - 2018

Umwelt und Energie

Baugenehmigungen für Wohngebäude (Neubau) 2017
nach verwendeter Energie zur Heizung (Primär)

THÜRINGEN ATLAS
Umwelt und Energie



Anzahl Baugenehmigungen Wohngebäude

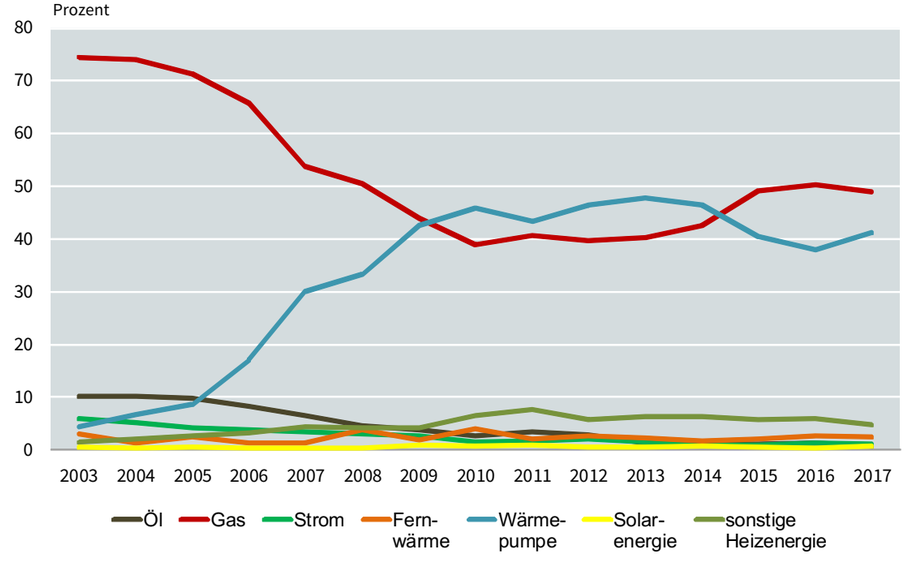
- unter 50
- 50 bis unter 70
- 70 bis unter 90
- 90 bis unter 110
- 110 bis unter 130
- 130 und mehr

Thüringen: 2 120

Anteil der verwendeten Energie zur Heizung

- konventionelle Energie
- erneuerbare Energie
- Fernwärme/Fernkälte/sonst. Heizenergie

Verwendete primäre Energie zur Heizung in neu errichteten Wohngebäuden



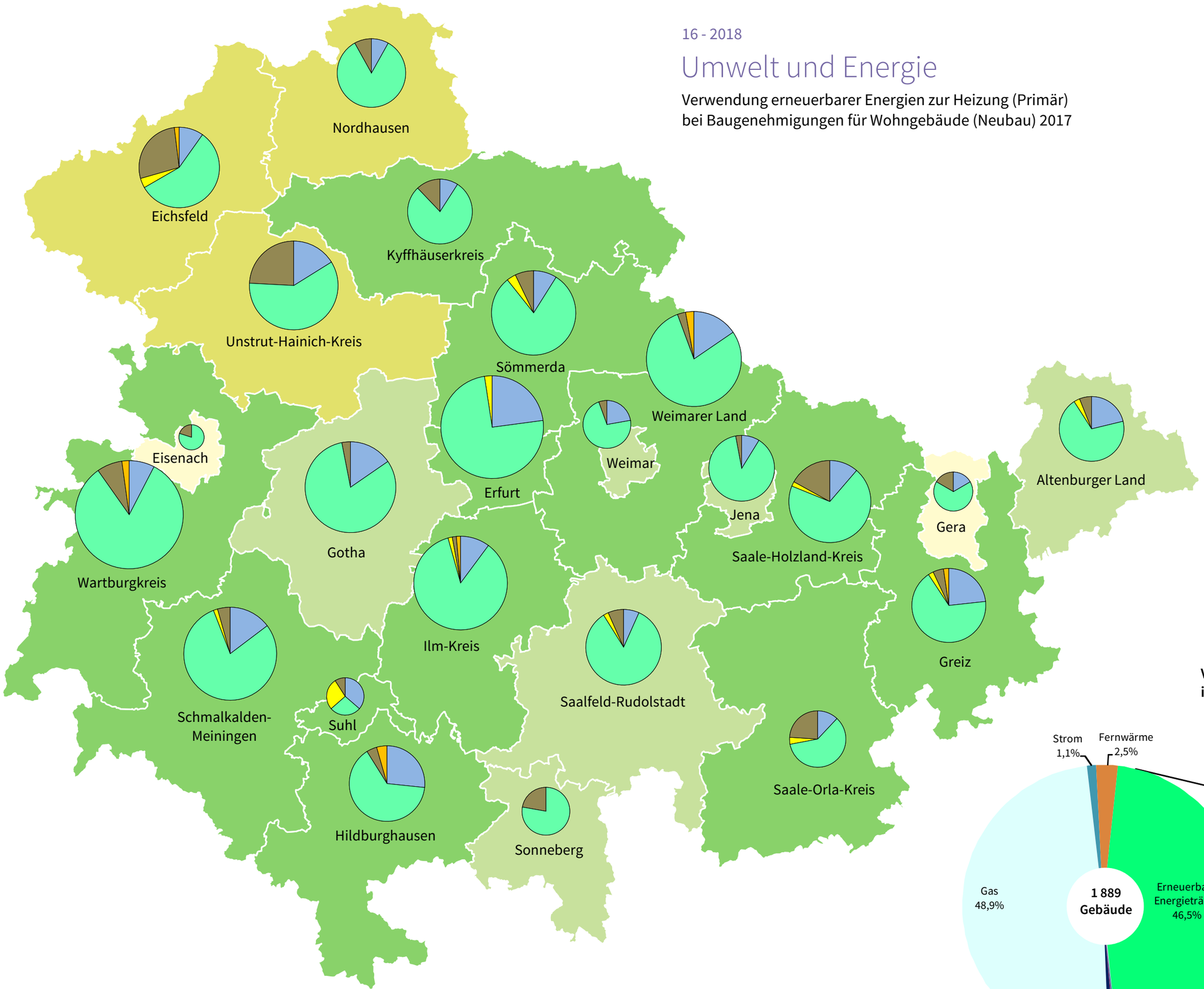
© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2018
Thüringen-Atlas Umwelt und Energie – Ausgabe 2018
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

16 - 2018

Umwelt und Energie

Verwendung erneuerbarer Energien zur Heizung (Primär)
bei Baugenehmigungen für Wohngebäude (Neubau) 2017

THÜRINGEN ATLAS
Umwelt und Energie



Anteil erneuerbare Energien in Prozent

- unter 30
- 30 bis unter 40
- 40 bis unter 50
- 50 und mehr

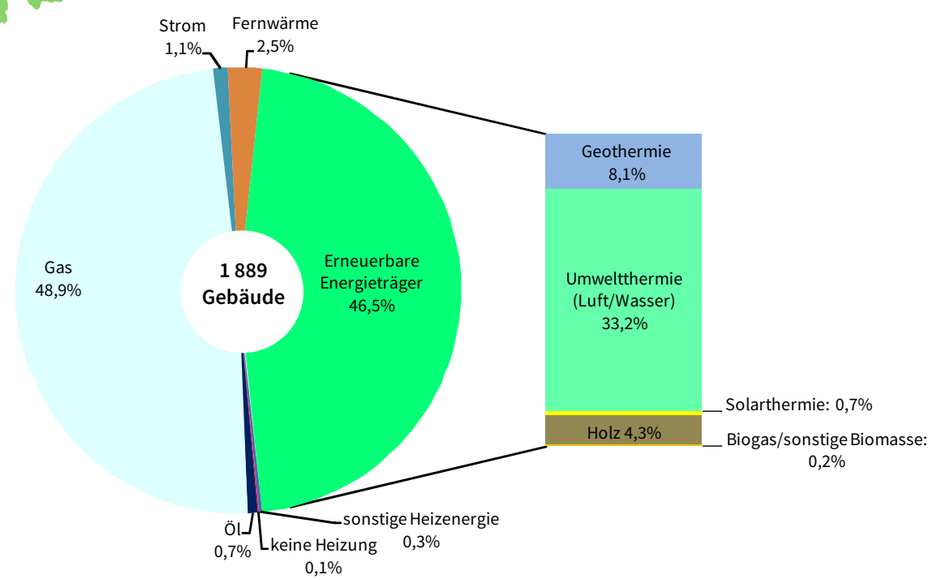
Minimum: 18,5 (Eisenach)
Maximum: 67,5 (Sömmerda)

Thüringen: 48,5 Prozent

Zusammensetzung Erneuerbare Energien

- Geothermie
- Umweltthermie (Luft/Wasser)
- Solarthermie
- Holz
- Biogas/Biomethan/Sonstige Biomasse

Verwendete primäre Energie zur Heizung in neu errichteten Wohngebäuden



© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2018
Thüringen-Atlas Umwelt und Energie – Ausgabe 2018
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.